

# Welche Arbeitszeiten haben wir?

Beitrag von „WillG“ vom 7. Januar 2018 17:19

Wir drehen uns seit mehreren Seiten im Kreis, deshalb werde ich mich so langsam zurückziehen. Wir kommen ja doch auf keinen gemeinsamen Nenner. Ich will aber nicht einfach wegbleiben und Fragen, die an mich gerichtet sind, ignorieren.

## Zitat von Morse

Wo ist da die Absprache?

Was wäre "gemeinsam eine Lösung, wie die Kollegen Planungssicherheit bekommen"?

Die Absprache besteht darin, dass man sich über die verschiedenen Sichtweisen austauscht und eben auch Aspekte anspricht, die die SL vielleicht so nicht auf dem Schirm hatte.

Eine mögliche Lösung wäre, dass man sich auf einen anderen Wochentag einigt, wo die Konferenzen dafür auch später liegen können. Oder dass die SL auf den Freitag beharrt, man aber eine Zeit vereinbart, ab der garantiert keine Termine liegen können, z.B. 15 Uhr. Oder dass man vereinbart, dass Kollegen, die Wochenendtrips planen, diese bei der SL anmelden und dafür dann - sollte es eine kurzfristige Konferenz geben - automatisch entschuldigt sind. Wie auch immer. Hängt davon ab, was das Kollegium auch wirklich möchte. Wenn es viele Kollegen gibt, die unter der Woche auf keinen Fall länger können (z.B. wg Kinderbetreuung oder so), dann ist das sicherlich keine Lösung. Wenn es viele Kollegen gibt, die sich dagegen sperren, ihre Freitagstermine langfristig zu kommunizieren, ist das wiederum keine gute Lösung. Hängt halt immer von der konkreten Situation im Kollegium ab. So theoretisch kann man das sicher nicht fassen. Definitiv ist es keine gute Lösung, einfach stillschweigend so weiterzumachen und dann im konkreten Fall ungehalten zu reagieren. Oder, was noch schlimmer ist, sich wie im Falle des TE gar nicht mehr zu trauen, etwas zu planen, weil man sich noch angreifbar fühlt.

## Zitat von Morse

Ich will doch nicht extra Zeit vergeuden mit Gesprächen mit einer SL, die sich unter vier Augen entschuldigt und "sich erklärt", nachdem sie meinte vor dem Kollegium "Stärke zeigen" zu müssen. Von solchen SLen habe ich schon häufiger gehört: erst groß auf den Tisch hauen, dann das Echo nicht vertragen und versuchen alles wieder gut zu "kommunizieren". Es sei ja alles nicht so gemeint gewesen, nicht richtig "kommuniziert" usw.

Ich weiß ja nicht, wie du im Unterricht bist, aber es ist mir in meiner Laufbahn durchaus schon passiert, dass ich in der konkreten Situation, mit den Augen der gesamten Klasse auf mich gerichtet, falsche Entscheidungen getroffen habe. Je nach Situation, Erfahrungstand und Tagesform war ich dann vielleicht auch nicht immer souverän genug, das direkt zuzugeben und schon befindet man sich selbst in der Situation. Also, ich kenne das. Und ich bin gerne bereit, das auch meinen Kollegen (oder den Schülern) zuzugestehen. Auch der Schulleitung. Dann kann man schon mal in Ruhe ein Gespräch führen, das nicht coram publico stattfindet. Finde ich nicht schlimm, hat auch nicht notwendigerweise mit einem "Typ" von SL zu tun oder mit "auf den Tisch hauen" und "das Echo nicht vertragen". Ich halte das für menschlich,

Wie gesagt, wir sehen die Dinge hier offenbar sehr unterschiedlich. Ich persönlich habe in den letzten 20 Jahren gelernt, dass ich damit fahre zu kommunizieren und auch mal selbst Hand anzulegen, auch wenn es eigentlich nicht meine Aufgabe ist. Wenn ihr andere Erfahrungen gemacht habt bzw. es euch damit besser geht, dann ist das für mich kein Problem. Hab ich aber auch schon ein paar mal gesagt.